

Anmeldung/Aufnahme

Die Aufnahme in die Brückenklasse erfolgt auf Antrag der Sorgeberechtigten beim ReBBZ. Die Vertreter der Bereiche Bildung und Erziehung (Schule, ReBBZ, Jugendamt) müssen in einem Aufnahme-Fachgespräch die Aufnahme befürworten.

Kriterien für die Aufnahme sind:

- In einem Aufnahme-Fachgespräch wird ein komplexer Hilfebedarf festgestellt.
- Das Kind weist einen erhöhten sonderpädagogischen Förderbedarf im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung auf.
- Ein Bedarf nach intensiver pädagogisch/therapeutischer Unterstützung im Sinne der Hilfe zur Erziehung nach §35a SGB VIII durch das zuständige Jugendamt ist gegeben.
- Ein Antrag für Hilfen zur Erziehung liegt vor.
- Kostenübernahme des Jugendamtes im Rahmen einer Einzelvereinbarung nach §27 (2) SGB VIII.

Die aufgenommenen Kinder und Jugendlichen sind formal Schülerinnen und Schülern des ReBBZ Altona - West.

Ansprechpartner

Regionales Bildungs- und Beratungszentrum Altona-West (ReBBZ)

Böttcherkamp 146
22549 Hamburg

Tel 040-84 05 31-60/61
Fax 040-84 05 31-77
schule-boettcherkamp@bsb.hamburg.de

Gesamtleitung

Heidi Bistrizky

Leitung Bildungsbereich

Andrea Bonifacius

FÜR SOZIALES I S&S gGmbH

Rugenbarg 7a
22549 Hamburg

Tel 040- 39 80 46 80
Fax 040 -39 80 46 818
kontakt@fuersoZIALES.de

Geschäftsleitung

Simone Giebel-Patschke
Olaf Patschke

Die Brückenklasse - eine temporäre Lerngruppe am Regionalen Bildungs- und Beratungszentrum Altona-West



ReBBZ REGIONALE
BILDUNGS- UND
BERATUNGSZENTRUM

Die Brückenklasse ist ein Kooperationsprojekt in gemeinsamer Verantwortung von dem ReBBZ Altona-West, dem Jugendamt/ Bezirksamt Altona, dem Jugendhilfeträger FÜR SOZIALES I S&S gGmbH und kooperiert eng mit der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie Harburg (KJPP, Chefärztin Dr.Ott).

ZIELGRUPPE

In die Brückenklasse werden Kinder im Alter von 8 - 12 Jahren aufgenommen, die aufgrund ihrer sehr problematischen Familien- und Lebenssituation, einer Behinderung oder einer psychischen Störung ein hohes Aggressionspotential zeigen, sich und andere Kinder oder Lehrkräfte gefährden und den gemeinsamen Unterricht erheblich stören.

ZIEL

In der Brückenklasse sollen die Schülerinnen und Schüler stabilisiert werden, so dass eine Reintegration in die allgemeine Schule stattfinden kann. Die Verbesserung von schulischem Lernen, die Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen und eine Verbesserung des psychischen Befindes soll eine Reintegration in die Regelschule ermöglichen. Die Schülerinnen und Schüler verbleiben möglichst von Anfang an mit einer Stunde in der Stammklasse.

ANSATZ

Die Brückenklasse basiert auf einem interdisziplinären Ansatz, der die Bereiche Bildung, Erziehung und Therapie zusammenführt und so „Hilfen aus einer Hand“ als gemeinsame Verantwortung definiert. Kooperationspartner sind: ReBBZ Altona- West, Jugendhilfe und die Asklepios Klinik Harburg

Brückenklasse

Die Brückenklasse ist eine temporäre Lerngruppe mit dem Ziel der Reintegration.

Die Klasse wird jahrgangsübergreifend zusammengesetzt und besteht maximal aus 6 Schülerinnen und Schülern. Der Unterricht ist entwicklungstherapeutisch/ entwicklungspädagogisch (ETEP) konzipiert und individualisiert. Vor Aufnahme findet eine Diagnostik von Sonderpädagogen statt, Förderpläne werden vierteljährig geschrieben und evaluiert.

Lehrkräfte mit sonderpädagogischer Qualifikation, Sozialpädagogen, Physiotherapeuten und Ärzte wirken zusammen. Das Bemühen, die Eltern in ihren Erziehungsaufgaben zu unterstützen, die Fähigkeiten der Kinder zu schulischem Lernen, zu Empathie und sozialer Verantwortung, zur Regulation von Verhalten und Gefühlen, zur Konfliktbewältigung und zu partnerschaftlichem Interessenausgleich zu fördern, steht im Mittelpunkt.

Der ganzheitliche Ansatz der Brückenklasse bezieht den Lebensraum des Kindes mit ein.

Aufgaben des ReBBZ

Vernetzung der Hilfesysteme Schule, Jugendhilfe und KJPP

- Schulische Stabilisierung und Lernförderung von bis zu 6 Schülerinnen und Schülern in einer Klasse in einem ganztägigen Angebot
 - ETEP (Doppelbesetzung, Kleingruppe, positives Feedback, Vereinbarungen zu Zielen, Gewaltvorfällen und Regelverstößen)
 - Lernangebote (Zaubern, kunsttherapeutische Angebote)
- Reiten, Schwimmen
- Soziales Kompetenztraining
- Supervision
- Qualifizierung des pädagogischen Teams (Fort- und Weiterbildung)

Aufgaben der Asklepios Klinik Harburg

- Kindersprechstunde am ReBBZ niedrigschwelliges Angebot
- Diagnostik, Beratung, Behandlung
- „Rotes Telefon“
 - mehrstufige Kriseninterventionsvereinbarungen zwischen ReBBZ und KJPP
 - rasches Handeln bei Selbst- und Fremdgefährdung
 - bleibender Kontakt bei stationärer Aufnahme
- monatliche Fallsupervision

Aufgaben von FÜR SOZIALES | S&S gGmbH

- Co-Betreuung im Rahmen der schulischen Stabilisierung und Lernförderung
- Verbindliche Ganztagesbetreuung
 - tagesstrukturierende schulische und außerschulische Maßnahmen
 - freizeitstrukturierende Nachmittagsangebote und Ferienbetreuung
- Verbindliche Eltern- und Familienarbeit
 - Elterntraining, Erziehungsberatung, Elternprojekte
- Reintegration in den Sozialraum
 - Begleitung von Unterrichtszeit in der Stammklasse
 - Soziales Kompetenztraining (Angebot für die Stammklasse)
- Supervision
- Qualifizierung des pädagogischen Teams

Aufgaben der Stammschule

- Teilnahme an Aufnahme-Fachgesprächen und Hilfeplangesprächen
- Beziehungskontinuität
 - begleitende Unterrichtszeit in der Stammklasse
 - bleibender Kontakt zur Brückenklasse
- Fallsupervision vor Reintegration
- Annahme eines sozialen Kompetenztraining nach Reintegration für ein Jahr